Oktober / November 2019

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Küllenhahn

www.kirche-kuellenhahn.de

Grenzen überwinden

Grußwort

Liebe Leser !

In diesem Jahr jährt sich die Öffnung der innerdeutschen Grenze zum dreißigsten Mal. Das ist Anlass genug, um über die Ambivalenz von Grenzen und deren Überwindung nachzudenken.

Auf der einen Seite bieten Grenzen Schutz, doch auf der anderen Seite trennen sie und grenzen Andersartiges aus. Im Fall der innerdeutschen Grenze wurde ein Teil Deutschlands streng in sich abgeschlossen, so dass ein Austausch nur unter stark erschwerten Bedingungen möglich war.

Um den Kontakt trotzdem zu pflegen, bildeten sich kirchliche Gemeindepartnerschaften, die teilweise bis heute bestehen. Die Folge war, dass Christen in West und Ost miteinander ins Gespräch kamen statt nur übereinander zu reden. Man lernte einander kennen und konnte so die Lebenswirklichkeit des jeweils anderen besser verstehen. Manchmal gab es auch materielle oder praktische Hilfe und es bildete sich so über die Grenze hinweg ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. Man betete füreinander und erkannte, dass man sich unter demselben Himmel begegnete und sich unter denselben himmlischen Schutz stellte.

Die friedliche Revolutionsbewegung, die vor dreißig Jahren zur Grenzöffnung führte, hatte ihre Wurzeln auch im christlichen Gedankengut und fand wiederum Freiräume innerhalb der Kirche.

Auch bei allen bis heute bestehenden Unterschieden dürfen wir dankbar sein.

Wir möchten Sie einladen, über Grenzen und Grenzüberschreitungen nachzudenken.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Redaktionsteam

Kontakt: redaktionsteam@kirche-kuellenhahn.de

Liebe Gemeinde !

Ein Kind kämpft im Traum verzweifelt mit übermächtigen Wesen und Monstern. Da hört es auf einmal eine vertraute Stimme: die Stimme der Mutter, die es beim Namen ruft und aus dem beklemmenden Alptraum erlöst.
Unser ganzes Leben kann zu einem Alptraum geraten, manchmal innerhalb kürzester Zeit. So ergeht es Hiob, der ein erfülltes Leben bei bester Gesundheit führt, als Grundbesitzer und Vater einer Großfamilie. Von heute auf morgen werden seine Viehherden vernichtet, seine Kinder bei einem Unglückfall getötet und er selbst erkrankt schwer. Doch nicht nur das: Die Stimmen der Menschen, die ihm am nächsten stehen, werden ihm plötzlich fremd. Während ihm sein Glaube im Unglück der letzte Halt ist, versucht seine Frau, ihm sein Vertrauen auf Gott auszureden. Seine Freunde meinen, er müsse doch in irgendeiner Weise selber Schuld an seinem großen Unglück tragen. Keiner von ihnen findet ein lösendes Wort, das Hiob aus dem Alptraum befreit, den er erleben muss. Im Gegenteil: Sie stoßen ihn mit ihren ungeschickten Worten nur noch tiefer in sein Unglück hinein.
Es muss nicht so eine Unglücks-

Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

Hiob 19,25

Monatsspruch für November

serie geschehen wie bei Hiob, um von dem Gefühl ergriffen zu werden: Ich befinde mich in einem Alptraum. Dazu reicht schon ein Schicksalsschlag: der Tod eines Menschen, der einem viel bedeutet hat, die Untreue von jemandem, auf den man sich fest verlassen hat, eine Erkrankung, die einen aus heiterem Himmel trifft. So ein Unglück verändert das Leben von Grund auf. Ängste, Enttäuschung, Traurigkeit lassen keinen Raum mehr für Fröhlichkeit. Ja, oft fühlt man sich von der Gemeinschaft der anderen ausgeschlossen, die nichts von unserem Leid wissen wollen oder uns mit taktlosen Worten vertrösten. Es ist ja auch ungeheuer schwer, wenn nicht unmöglich, für einen verzweifelten Menschen das lösende Wort zu finden.

Hiob hört nicht auf, an dem einen festzuhalten, der das kann, nämlich Gott. Der lässt sich einige Zeit, bis er endlich mit Hiob spricht. Dann aber verspürt der zum ersten Mal wieder Boden unter den Füßen. Gottes lösendes Wort bringt die Wende. Denn er steht zu Hiob. Gott zeigt ihm durch sein Wort, dass er ihn in all seiner Not wahrnimmt und ernst nimmt. Das gibt Hiob Kraft. So ist er in der Lage, die Not auszuhalten, aber sich auch wieder ein neues Leben aufzubauen, als die äußeren Umstände dies zulassen.

Hiobs Vertrauen zu Gott macht mir Mut, auch in alptraumhaften Zeiten an dem Gott festzuhalten, der meinen Namen kennt und mich herausrufen kann aus meinem Unglück. Er lebt und wird das lösende Wort finden, das meine Not wendet. Er zeigt mir einen Weg in die Zukunft, den ich gehen kann.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Pfarrerin Hartmann

Reihe Portait

Am Freitag, dem **11.10.2019, um 19.30 Uhr** begrüßen Dr. Martin Fleuß und Martin Probach im Gemeindehaus in der Nesselbergstraße 12 in der Reihe „Portrait“ den **Direktor des Zoologischen Gartens Wuppertal, Dr. Arne Lawrenz**.

Dr. Lawrenz wurde 1964 in Berlin geboren. Er ist verheiratet und Vater eines inzwischen volljährigen Kindes. Seine Liebe zu Tieren prägte seine Berufswahl. Nach dem Abitur im Jahre 1983 studierte er Veterinärmedizin an der Freien Universität Berlin. Im Anschluss an seine Promotion zum Dr. med. vet. im Jahre 1994 arbeitete er zunächst bis 1996 als Tierarzt in einer Kleintierpraxis und hiernach von 1996 bis 1997 in einer Pferdeklinik. Im Rahmen eines der Arterhaltung gewidmeten Forschungsprojekts studierte er 18 Monate lang im Süden Afrikas das Leben und Verhalten der Schwarzfußkatzen. Im Jahre 1998 nahm er seine langjährige Tätigkeit als Tierarzt im Grünen Zoo auf, dem Zoologischen Garten, in dem das Zuchtbuch für die afrikanische Katzenart geführt wurde. Als Zootierarzt war Dr. Lawrenz Zahnarzt, Internist und Chirurg in einer Person; unzähligen Tierkindern, darunter diversen

Elefantenbabys verhalf er auf die Welt. Nachdem er bereits im Jahre 2001 zum Stellvertretenden Direktor des Zoos Wuppertal ernannt worden war, wurde er im März 2013 zum Nachfolger des seinerzeitigen Zoodirektors Ulrich Schüler berufen. Die Aufgaben des Zootierarztes übt er auch heute noch regelmäßig vertretungshalber aus. Neben seinen vielfältigen Leitungsaufgaben ist er Mitglied verschiedener internationaler wissenschaftlicher Gremien und seit dem Jahre 2018 Herausgeber des International Zoo Yearbook.

Dr. Lawrenz hat in seiner Amtszeit vielfältige Veränderungen im Wuppertaler Zoo angestoßen und umgesetzt. Hierzu zählt insbeson-

dere die Verringerung der Artenzahl zugunsten einer Vergrößerung der Gehege. Der Grüne Zoo Wuppertal wurde – als erster in Deutschland – als Ausbildungsstätte für die Fachtierarztausbildung nach dem ACZM-Standard akkreditiert. Das Konzept „Grüner Zoo 2020“ sieht weitere Maßnahmen vor, um die Attraktivität des von Heinrich Siesmayer 1881 als Landschaftspark mit Baumexoten, Bachtal und Teich angelegten Tierparks, der heute zum europäischen Gartennetzwerk (EGHN) gehört, weiter zu erhöhen. Bei allem gelte es stets zu beachten, so Dr. Lawrenz, dass der Zoo mit seinen etwa 3.500 Tieren ein Ort des Erlebens, ein naturwissenschaftlicher Bildungsort für alle Altersklassen und Bevölkerungsschichten bleibt.

Erfahren Sie mehr über den Menschen, der Wuppertals mit Abstand beliebtesten Stadtbetrieb leitet! Freuen Sie sich auf spannende Eindrücke aus einem der schönsten Zoologischen Gärten Deutschlands!

Dr. Martin Fleuß

Männerabend

Gespräche bei Wein und Käse

Am **25.10.2019 um 20:00 Uhr** lädt Klaus Möbius wieder zu Gesprächen bei Wein und Käse ein.
Der schon fast traditionelle Männerabend im Jugendheim bietet Gelegenheit zu vielfältigem Austausch.

Zitat

Ich darf wissen, dass Gott gute Gedanken mit mir hat, dass ich keine Angst zu haben brauche. Und dass ich von Neuem immer wieder die Kraft habe, zu tun, was ich zu tun habe, und mich auch einzusetzen – nicht nur für mich selbst, sondern auch für andere.

Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Wissens-wertes

„Sichere Narkose - Welche Anästhesieverfahren gibt es und was muss man im Alter beachten?“

Dr. med. Martin Weiss, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin des Bethesda Krankenhauses Wuppertal, referiert am **Freitag, dem 8. 11. 2019, um 19.30 Uhr im Jugendheim** in der Nesselbergstraße 12a zu Fragen der sicheren Narkose. Dr. Weiss, den Angehörigen der Evangelischen Kirchengemeinde Küllenhahn allerbestens bekannt, führt in seinem Vortrag im Rahmen der Reihe „Wissenswertes“ in die Fachgebiete der Anästhesiologie, der Intensivmedizin, der Notfallmedizin und der Schmerztherapie ein und erläutert hierbei die gängigen Anästhesieverfahren. Detailliert befasst sich Dr. Weiss mit der Vollnarkose. Einen besonderen Schwerpunkt legt er auf die Anästhesie bei Operationen im hohen Alter. Er erörtert in diesem Zusammenhang den Einfluss der altersbedingten Veränderungen im menschlichen Körper auf die Narkose. Ausführungen zu Delir und zu Einschränkungen des Denkvermögens und des Gedächtnisses nach Narkosen runden seine auch für Nichtmediziner eingängigen Ausführungen ab.

Herzliche Einladung zu diesem überaus informativen Vortrag!

Dr. Martin Fleuß

MINA & Freunde

Schwimm-Lichter

Fülle eine große Glasschale mit Wasser. Nimm ein paar Teelichter aus der Aluschale und lege sie auf das Wasser. Zünde sie vorsichtig an.

„Na, Hans, wie findest du das Wetter heute?" – „Wie immer, ist doch ganz einfach. Ich mache die Tür auf und da ist es!"

Reformationstag

Eiffelturm, Rollschuhe, Bügeleisen, Dartscheibe, Vogel auf dem Hut

Krippenspiel

Herzliche Einladung zum Mitmachen beim Krippenspiel im Weihnachtsgottesdienst für große und kleine Leute. Auch dieses Jahr wollen wir uns auf Küllenhahn mit einem Krippenspiel an Heiligabend beteiligen. Alle Kinder, von der Vorschule bis zur 5.Klasse sind herzlich eingeladen. Wenn ihr Lust habt, beim Krippenspiel mitzumachen, dann meldet euch bis spätestens 15.11.2019 an: r.buehren@kirche-kuellenhahn.de oder unter Telefon 0172/7109660.

Probetermine im Rahmen des Kindergottesdienstes:

Sonntag 24.11.19 Rollenvergabe
Sonntag 08.12.19
Sonntag 22.12.19
Dienstag 24.12.18 Heiligabend

Genaue Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben.
Ich freue mich auf Euch,
Ruth Bühren

VOR 150 JAHREN GEBOREN: **MAHATMA GANDHI**

Der Rechtsanwalt, Menschenrechtler und Religionsphilosoph „Mahatma“ (Große Seele) Gandhi gilt als geistiger wie politischer Führer der indischen Unabhängigkeitsbewegung, die 1947 mit seinem Konzept des gewaltfreien Widerstandes das Ende der britischen Kolonialherrschaft über Indien erreichte. Am 2. Oktober jährt sich sein Geburtstag zum 150. Mal. Gandhi organisierte gewaltlose Protestmärsche, wurde mehrfach inhaftiert, trat im Gerichtssaal als Ankläger des politischen Systems auf – und erlebte, dass die britische Kolonialmacht Stück für Stück vor dem internationalen Druck zurückwich. Als ihn am 30. Januar 1948 ein Fanatiker aus Hass auf seine Aussöhnungspolitik mitten ins Herz schoss, starb der 78-Jährige mit dem Namen Gottes auf den Lippen. So hatte er immer sterben wollen: ruhig, im Bewusstsein der Nähe Gottes und mit einem Gebet für seinen Mörder, falls jemand ihn töte.

Denkmal für Mahatma Gandhi (1869–1948) in Hannover.

Presbyteriumswahl 2020

Nicht mehr lange, dann ist es soweit: Am ersten März 2020 findet wieder eine Presbyteriumswahl statt.
Das Leitungsgremium unserer Gemeinde wird neu gewählt. Noch bis zum 29.9., aber spätestens auf der Gemeindeversammlung am 17.11., können Frauen und Männer vorgeschlagen werden, die Lust haben, sich ehrenamtlich zu engagieren, und sich für das vielseitige Amt der Leitung unserer Gemeinde interessieren. Wenn Sie jemanden vorschlagen möchten oder selber Interesse an dieser Arbeit haben, setzen Sie sich am besten mit der Pfarrerin oder einem anderen Mitglied des Presbyteriums in Verbindung. Wir informieren Sie gerne persönlich darüber, wie die Mitarbeit im Presbyterium aussieht und was von Ihnen erwartet wird.
Wir feuen uns auf Ihre Mitarbeit !

Ewigkeitssonntag

Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
Auch in diesem Jahr werden wir im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, dem **24.11.2019, um 10 Uhr**, unserer verstorbenen Gemeindeglieder gedenken und Trost in Wort und Sakrament suchen.

Wir laden herzlich dazu ein.

Gemeinde-versammlung

Wir laden herzlich ein zur Gemeindeversammlung am **Sonntag, den 17.11.2019**, **im Anschluss an den Gottesdienst um 10 Uhr**.
Neben den üblichen Einblicken in die Finanzen und Arbeitsgebiete unserer Gemeinde stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten für die Presbyteriumswahl am 1.März 2020 vor.
Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen. Ein kleiner Imbiss wird gereicht.

„Beten ist die Kraftquelle für alles“

BETEN

Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), im Gespräch mit Gemeindebrief-Autor Reinhard Ellsel.

„Beten, Tun des Gerechten und Warten auf Gottes Zeit“: Sollte dieses Bonhoeffer-Zitat ein Leitspruch für unser christliches Leben sein?

Das sind Begriffe, die Dietrich Bonhoeffer im Mai 1944 aus dem Gefängnis in einem Brief an sein Patenkind zur Taufe geschrieben hat. Entscheidend ist, dass man diese Dinge nicht voneinander trennt. Beten ist die Kraftquelle für alles, ist das Gespräch mit Gott; dass man sich orientieren lässt, dass man sich etwas sagen lässt, dass man das, was einem auf der Seele liegt, vor Gott bringt. Aber man kann das Beten nie vom Handeln, nie vom Tun des Gerechten trennen. Man kann nicht an Gott glauben, ohne sich anrühren zu lassen vom Leid des Nächsten. Das geht nicht.

Das klingt ein wenig nach der Benediktiner-Regel „Ora et labora“, „Bete und arbeite“.

Ja, das ist sicher ganz ähnlich. Aber ich mag das Wort „arbeiten“ nicht so gerne. Denn am Ende ist es nicht „Arbeit“, dass ich mir womöglich verdienen muss, dass Gott mich liebt; dass sozusagen mein moralisches Punktekonto hoch genug wird. Nein, es ist genau umgekehrt: Gott liebt mich. Ich bin Gottes gutes kostbares Geschöpf. Und diese Liebe Gottes, die ich spüre, die fließt über zum Nächsten. Das ist die Bewegung.

Warten auf die Zeit Gottes. Das ist wahrscheinlich das Schwierigste.

Auf jeden Fall ist es eines der wichtigsten Dinge in unserer Zeit, dass wir die Hoffnung nicht verlieren. Dass wir wissen, wohin diese

Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Welt geht. Sie geht nicht in ein dunkles Loch – sie geht zu auf den neuen Himmel und die neue Erde, in der alle Tränen abgewischt werden, wo kein Leid, kein Geschrei mehr sein wird. Und persönlich darf ich wissen, dass Gott gute Gedanken mit mir hat, dass ich keine Angst zu haben brauche. Und dass ich von Neuem immer wieder die Kraft habe, zu tun, was ich zu tun habe, und mich auch einzusetzen – nicht nur für mich selbst, sondern auch für andere.

45. Adventsbasar

...hier trifft sich Flair mit Tradition

Am **9. November ab 14 Uhr** ist es wieder soweit, unser alljährlicher Adventsbasar öffnet seine Pforten.
Wie jedes Jahr erwartet Sie ein reichhaltiges Angebot an Handarbeiten, Kunsthandwerk, selbstgekochter Marmelade, leckeren Plätzchen usw.
Erleben Sie Geselligkeit bei Kaffee, Kuchen, Torten und natürlich dem original Küllenhahner Kartoffelsalat mit Würstchen.
Bastelarbeiten der Kinder der Grundschule Küllenhahn und die vielen Tombola-Gewinne runden das Angebot ab.
Samstagabend begrüßen wir den Laternenumzug der Grundschule. Sonntag geht es nach dem Gottesdienst, der um 11 Uhr stattfindet, weiter bis ca. 14 Uhr.
Damit der 45. Basar auch wieder DAS Highlight unseres Gemeindelebens wird, benötigt das Basarteam um Frau Bachstädter, Frau Dörken und Frau Winkelmann sowie Frau Wand Ihre tatkräftige Mithilfe. Die sieht wie folgt aus:

Bis Ende Oktober sammeln wir für die Tombola. Wir nehmen Sachspenden und gerne auch Geldspenden für den Kauf attraktiver Gewinne entgegen.

Die beliebten Präsentkörbe zum Befüllen stehen im Gemeindebüro bereit.

Am Sonntag, den 3.11. ab 11.00 Uhr hoffen wir auf möglichst viele Helfer für den Basar-Aufbau. Es müssen einige Tische und Kisten transportiert werden.
Am Sonntag, den 10.11. ab ca. 15 Uhr müssen alle Tische wieder abgebaut werden. Leider.

Helfer an den Basartagen für die Kuchentheke, den Kaffeeausschank und die Verkaufsstände usw sind wie immer willkommen.

Kuchenbäcker! Das gewohnt reichhaltige Kuchenbuffet entsteht nur durch Ihre Torten- und Kuchenspenden.

Wir freuen uns über jede Hilfe und jeden, der sich irgendwie für ein gutes Gelingen einbringen möchte.
Und, ganz wichtig! Nur wenn der Basar reichlich Besucher verzeichnen kann, geraten die Mühen der Vorbereitung in Vergessenheit!
Wir zählen auf Sie!

Für Nachfragen, bzw. Anmeldung von Kuchenspenden und Hilfsangeboten melden Sie sich bitte bei
Frau Gehrke,Gemeindebüro: 400026
Frau Haselmann, Küsterin: 402349
Frau Bachstädter: 2471524
Frau Dörken: 401247
Frau Winkelmann: 403088

An dieser Stelle möchte ich schon einmal dem Basar-Dreigestirn, Frau Bachstädter, Frau Dörken und Frau Winkelmann, sowie Frau Wand für ihren Einsatz danken.
Dank ihrer Tatkraft und Ideen können wir uns auf zwei schöne und leckere Tage freuen.

Martina Mohr

Küllenhahn besichtigt

Am 25. Juli 2019 fand die Auftaktveranstaltung der neuen Reihe “Küllenhahn besichtigt“ statt. Auf dem Programm stand eine Führung durch das Barmer Rathaus. Angesichts der sehr hohen Außentemperaturen waren die Teilnehmer sehr positiv überrascht, dass dank der dicken Mauern die Hitze noch nicht Einzug in das Rathaus gehalten hatte. Die Führung begann mit einer allgemeinen Einführung in die Baugeschichte. Vorgesehen war ursprünglich ein Bau mit elf Etagen, dessen Grundsteinlegung im Jahre 1908 stattfand. In der ursprünglich vorgesehenen Form wurde der Bau jedoch nie vollendet. 1913 wurde nach den Plänen des Architekten Roth mit dem Neubau begonnen. Zu dieser Zeit war Barmen ein blühender Wirtschaftsstandort mit 170 Textilbetrieben. Barmen und Elberfeld standen immer in Konkurrenz zueinander. Da das Barmer Rathaus das Rathaus in Elberfeld übertrumpfte, wurde dieses bei der Fusion der Städte Barmen und Elberfeld zur Stadt Wuppertal im Jahre 1929 Hauptsitz der Stadtverwaltung. Im Jahre 1980 wurde es durch den Anbau des technischen Rathauses erweitert. Im Inneren des Rathauses befindet sich neben Treppe und Aufzug

auch ein Paternoster. In den Fluren hängen Portraits vieler Honoratioren, die mit der Stadt verbunden sind oder waren.

Letzte Station der Führung war die Besichtigung des Ratssaals, der in dieser Form erst im Jahre 1958 fertiggestellt wurde. Er bietet Platz für 66 Sitze. An den Wänden befinden sich das Wuppertaler Stadtwappen, zehn Stadtteilwappen und acht weitere Wappen der Partnerstädte Wuppertals. Unter den Teilnehmern der interessanten und aufschlussreichen Führung herrschte Einigkeit, dass diese Reihe unbedingt fortgesetzt werden muss!

Peter Keller

Wissenswertes

Rückblick: Eindrücke aus dem Westen Afrikas

In der zweiten Veranstaltung der Reihe „Wissenswertes“ vermittelte Ruth Rohde den Besuchern am 6. September 2019 bewegende Eindrücke aus Sierra Leone, einem der ärmsten Staaten dieser Erde.
Seit Jahren engagiert sich die Homöopathin mit eigener Naturheilpraxis in Wuppertal-Beyenburg ehrenamtlich für die Hilfsorganisation „Homöopathen ohne Grenzen“. In Rorinka ermöglichte sie Ende des Jahres 2018 einer Gruppe von Health Workern den Abschluss einer homöopathischen Zusatzausbildung, die diese in die Lage versetzt, den in abgelegenen und nur schwer zugänglichen Regionen des Staates lebenden Bevölkerungsteilen eine effektivere Erste Hilfe zuteilwerden zu lassen.

Ihr Vortrag lieferte wissenswerte Erkenntnisse über die Defizite des Gesundheitsversorgungssystems, aber auch über das Leben in den zentralen Regionen dieses westafrikanischen Staates.

Dr. Martin Fleuß

Musik auf dem Küllenhahn

Am **Sonntag, 3.11.**, findet im ev. Gemeindehaus Küllenhahn, Nesselbergstr. 12, **um 17.00** Uhr ein Konzert mit Virtuosem und Besinnlichem mit dem bekannten **tamigu-Trio** statt.

Neben Werken von Beethoven und Händel wird u.a. auch die hochexpressive Meditation für Violine und Klavier von Tschaikowski zu hören sein.
Von dem 1956 in Hattingen geborenen Komponisten Günther Wiesemann wird u.a. eine Triokomposition mit einer lyrischen Sprechpartie zu hören sein.
Das tamigu-Trio spielt in der Besetzung Tamara Buslova, Orgel, Klavier, Schlaginstrumente, Michael Nachbar, Violine sowie Günther Wiesemann, Orgel, Klavier, Sprecher und Schlaginstrumente.
Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.

Gruppen & Termine

Aktivität:	Wann & Wo:	Kontakt:
Basarkeis	Montag 15:30 - 18:00 Uhr Jugendheim	Frau Bachstädter Frau Winkelmann Frau E. Dörken
Auszeit	1. Montag im Monat Montag 20:00 - 22:00 Uhr Jugendheim	Frau Haselmann Frau Mohr auszeit@kirche-kuellenhahn.de
Frauen-Frühstück	1. Montag im Monat 09:30 – 11:30 Uhr Jugendheim	Frau Bachstädter Frau Winkelmann
Malgruppe	Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr Jugendheim	Frau Beyer Frau Kani
Yoga Kurse Birk	Montag 19:00 - 20:30 Uhr Freitag 10:00 - 11:30 Uhr Jugendheim	Frau Birk angelikayoga@web.de
Yoga Kurse Breker	Dienstag 19:00 - 20:30 Uhr Donnerstag 18:00 - 19:30 Uhr Jugendheim	Frau Breker yogamarion@web.de
Malkurs	Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr Jugendheim	Herr Wiskow
Line Dance	Mittwoch 18:00 Jugendheim	Frau Halbeisen yvonne@halbeisen.de
Spielgruppe	Donnerstag 10:00 - 11:45 Uhr Jugendheim	Frau Gießmann
Gitarrenkurs	Donnerstag nach Absprache Jugendheim außer in den Schulferien	Herr Sturm
Spätlese	1. Donnerstag im Monat Donnerstag 19:00 - 21:00 Uhr Jugendheim	Frau Bachstädter Frau Wand
Bewegte Senioren	Freitag 15:00 - 16:30 Uhr Jugendheim	Frau Otto-Wroblowski Tel.: 9460141 pw-memory-quilt@gmx.de
Männerabend	Alle zwei Monate Freitag 20:00 Uhr Jugendheim	Herr Möbius k.moebius@kirche-kuellenhahn.de

Wenn nicht gesondert angegeben, kontaktieren Sie bitte das Gemeindebüro unter
gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de

Aktivität:	Wann & Wo:	Kontakt:
Kinder- & Jugend-Gruppe	Freitag 16:30 – 17:30 Uhr und 17:30 – 19:30 Uhr Jugendheim außer in den Schulferien	Kara Parsch Oscar Cuypers jugend@kirche-kuellenhahn.de
Vortragsreihe: Portrait / Wissenswertes	1. Freitag im Monat Jugendheim (nach Ankündigung)	Herr Fleuß Herr Probach
Fahrdienst	Sonntag zum Gottesdienst	Frau Paß 0202 / 40691 oder 0170 / 8342988

Evangelische Kirchengemeinde Küllenhahn

Unsere Gemeinde hat einen neuen Newsletter!

Er wird unregelmäßig jeweils einige Tage vor Veranstaltungen oder besonderen Gottesdiensten verschickt.

Wenn Sie den Newsletter erhalten möchten, schreiben Sie uns eine E-Mail an gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de
Sie können ihn selbstverständlich jederzeit wieder abbestellen.

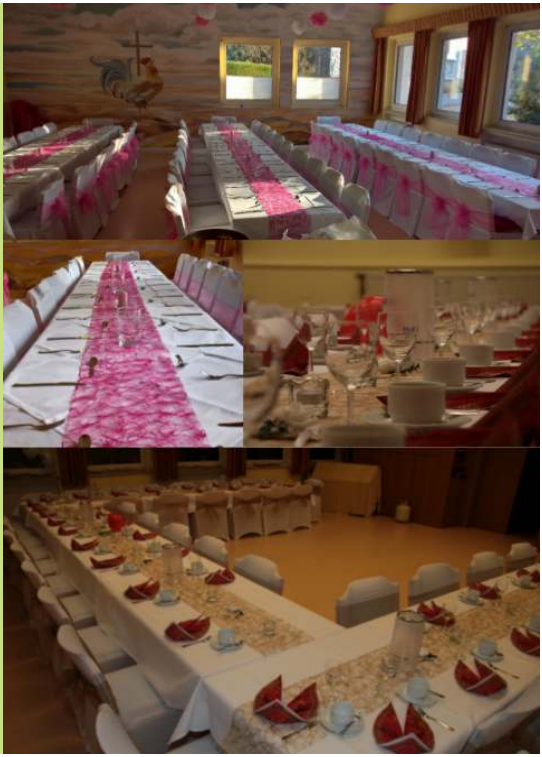
Ihre Evangelische Kirchengemeinde Küllenhahn

www.kirche-kuellenhahn.de
gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de

Renovierung fällig ?

Mieten Sie doch einfach unser Jugendheim für Ihre nächste Familienfeier !

Kontakt:
Küsterin
Frau Haselmann
unter
0202 / 402349



Impressum
V.i.S.d.P. Pfarrerin Dr. Sylvia Hartmann
Email: pfarrerin.hartmann@kirche-kuellenhahn.de

Redaktion & Gestaltung:
Redaktionsteam
Erstellt mit LibreOffice & Gimp unter Ubuntu Linux

Fragen oder Beiträge zum Gemeindebrief an:
redaktionsteam@kirche-kuellenhahn.de

Anregungen zur Gemeindearbeit an:
ideen@kirche-kuellenhahn.de

Anzeigen: Sylvia Gehrke
gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de

Auflage: 1.250 - 6 Ausgaben im Jahr
Redaktionsschluss:
jeweils am 10. eines ungeraden Monats
Druckerei: gemeindebriefdruckerei.de

Bildnachweis (wo nicht gesondert angegeben):

Dohle	Seite: 15, 23, 24
Fleuß	Seite: 14
Gemeindebrief.de	Seite: 3, 6, 8, 9, 12, 19
Hartmann	Seite: 18
pixabay.de	Seite: 1, 2, 11, 17
privat	Seite: 5, 7, 19

Kontakt
Evangelische Kirchengemeinde Küllenhahn
Internet: kirche-kuellenhahn.de

Pfarrerin: Dr. Sylvia Hartmann
Telefon: 0202 / 400206
Nesselbergstraße 16
42349 Wuppertal
Email: pfarrerin.hartmann@kirche-kuellenhahn.de

Gemeindebüro: Sylvia Gehrke
Telefon: 0202 / 400026
Mo 09:00 - 13:00 Uhr
Do 09:00 - 12:00 Uhr
Fr 16:00 - 19:00 Uhr
Nesselbergstraße 12
42349 Wuppertal
Email: gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de

Küsterin: Alexandra Haselmann
Vermietung des Jugendheims
Telefon: 0202 / 402349
Email: kuesterin@kirche-kuellenhahn.de

Organist: Klaus Möbius
Telefon: 0171 / 7725641

Spendenkonto der Gemeinde
IBAN: DE67 3305 0000 0000 2432 20
BIC: WUPSDE33XXX

Gottesdienste im Oktober

6.10. **16. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Schumacher

13.10. **17. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Dr. Stoffels

20.10. **18. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Dr. Hartmann
anschließend: Kirchenkaffee

27.10. **19. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst mit Feier der
Goldenen Konfirmation und
Abendmahl
Pfarrerin Dr. Hartmann

Gottesdienste im November

3.11. **20. Sonntag nach Trinitatis**
10 Uhr Gottesdienst
N.N.

10.11. **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres, Basarsonntag**

11 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Dr. Hartmann

17.11. **Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Dr. Stoffels
anschließend:
Gemeindeversammlung

24.11. **Ewigkeitssonntag**
10 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und Abendmahl
Pfarrerin Dr. Hartmann